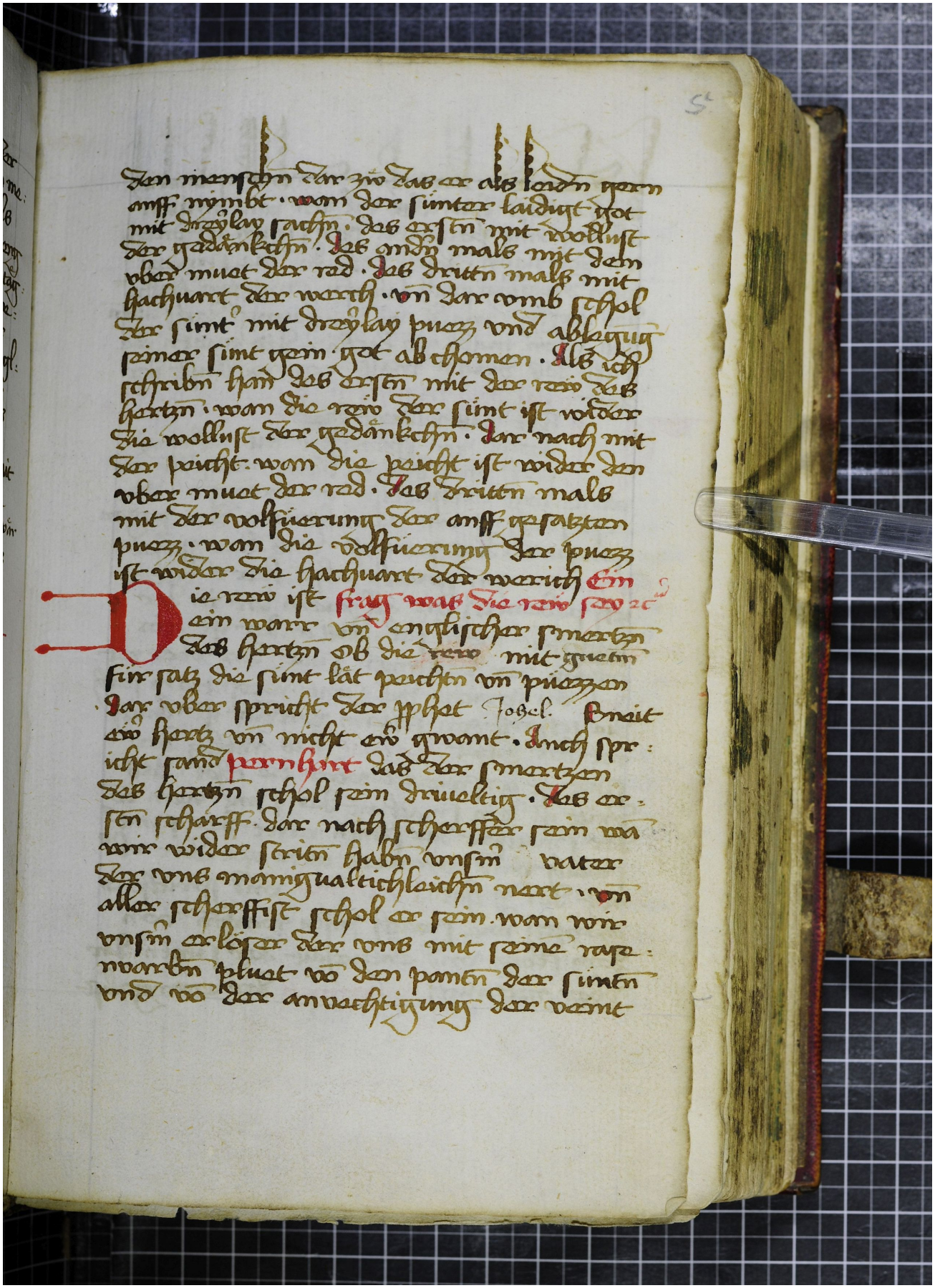
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



den menschn der zw das er als leidn gern
auff nimbt. wan der sunter laidigt got
mit dreylay sachn. das ersten mit wollust
der gedänkchn. Das andn mals mit den
oberm muet der red. Das dritten mals mit
hachuart der werch. vn darumb schol
der sunt mit dreylay puezz vnd ablegung
seiner sunt gein got abchomen. Als ich
schreibn ham das ersten mit der reu des
hertzn. wan die reu der sunt ist widder
die wollust der gedänkchn. Der nach mit
der beicht. wan die beicht ist widder den
oberm muet der red. Das dritten mals
mit der vollfuerung der auff gesatzten
puezz. wan die vollfuerung der puezz
ist widder die hachuart der werich Ein
Die reu ist frag was die reu sey ꝛc
ein wart vn englischer smertzn
des hertzn ob die reu mit gutem
fir satz die sunt lät peichten vn puezzen
Der ober spricht der ypheet Joel. Zerreit
eu hertz vn nicht eu gwant. Auch spr:
icht sand bernhart das der smertzen
des hertzn schol sein driueltig. Das er:
sten scharff. der nach scherffer sein wa
wir widder streiten habn unsn vater
der vns mannigualtichlaichn nart. vn
aller scherffist schol er sein. wan wir
unsn erlöser der vns mit seine rote:
warbn pluet vo den panen der sunten
vnd vo der anwechtigung der veint